

abends Körnerfutter wie Gerste, Hafer u. s. w. Das Wasser, für das man namentlich am Morgen sorgen muß, sollte im Winter etwas erwärmt sein.

Zeigt ein Huhn keine Freßlust und läßt es den Kopf hängen, so ist es krank. Solche Tiere müssen sofort von den übrigen getrennt und besonders gepflegt werden. Man gibt ihnen zuerst etwas Fett und einige Pfefferkörner ein und stellt Weichfutter und eisenhaltiges Wasser — Wasser mit einem Stückchen Eisenvitriol oder mit rostigem Eisen — vor. Zeigt sich nach 2—3 Tagen keine Besserung, so tötet man das Tier, weil man es doch selten davonbringt.

Der Hühnerstall muß geräumig und lustig sein und jährlich 3—4 mal mit Kalkmilch, untermischt mit 5—10 g Kreolin ausgeweißelt werden. Der Boden wird mit Torfmull bestreut und alle 8 Tage gereinigt. Im Hühnerhof muß Sand vorhanden sein, worin sich die Hühner baden können. Die Futter- und Wassergefäße sollen reinlich gehalten sein.

87. Pflege der landwirtschaftlichen Haustiere.

Unsere Haustiere müssen gesund sein, wenn sie einen vollen Nutzen gewähren sollen. Zur Erhaltung der Gesundheit gehören vor allem ein zweckmäßig eingerichteter Stall, eine geordnete Fütterung und eine sorgfältige Wartung und Pflege.

Die Stallungen sind die Wohnungen der Tiere und üben deshalb den größten Einfluß auf das Wohlbefinden derselben aus. Sie sollen lustig, hell, trocken, mäßig warm, reinlich gehalten und hinreichend groß sein. Hauptersfordernis ist eine gute Beschaffenheit der Luft. Gut ist die Luft nur, wenn sie rein ist. Sie wird aber durch die von den Tieren ausgeatmete giftige Kohlensäure verunreinigt, ferner durch die üblen Gase, die in unsauber gehaltenen Ställen sich aus dem Schmutze bilden. Man muß deshalb dafür sorgen, daß die Luft durch Öffnungen in den Stallwänden oder der Stalldecke oder durch Öffnen der Stalltüre öfters erneuert wird, daß Reinlichkeit im Stalle herrscht und daß insbesondere durch Herstellung eines wasserdichten Bodens das Eindringen von Jauche in den Untergrund verhindert wird.

Die Fütterung richtet sich im allgemeinen nach den Leistungen, die wir von unsern Haustieren verlangen. Arbeitende oder milchende Tiere bedürfen einer kräftigeren und reichlicheren Nahrung als solche, die im Stalle stehen oder nicht gemolken werden.

In allen Fällen sei das Futter unverdorben und bekömmlich. Schädlich wirkt es, wenn es schimmelig, faul, ranzig oder übertriehend ist oder Giftpflanzen enthält. Die Bekömmlichkeit und Verdaulichkeit hängt meist von der Art der Zubereitung des Futters ab. Wurzel-